

Nordische Nacht in Rantrum: „Godewind“ lieferte musikalisches Feuerwerk

RANTRUM Zu Beginn der Einmarsch der „North Frisian Pipes and Drums“ mit einem halbstündigen Auftritt – zum Abschluss ein farbenfrohes Spektakel auf der Bühne: Mit einem musikalischen Feuerwerk begeisterte die Gruppe „Godewind“ ihre Fans. Dass „Nordische Nächte“ bisweilen auch ein bisschen unberechenbar sind, zeigte sich gegen 22 Uhr – als Nieselregen einsetzte und die Zuschauer zusammenrücken ließ. Der guten Stimmung indes tat das keinen Abbruch. Klar, dass „Godewind“ nicht ohne mehrere Zugaben von der Bühne gehen durfte und sich zum Abschluss mit allen Bands zum gemeinsa-

men Auftritt präsentierte. Während der rund sechsstündigen Veranstaltung trat das junge dänische Trio „Kasir“ auf, das es vor allem im heimischen Jylland mit irischer Volksmusik und eigenen Kompositionen zu Erfolg gebracht hat. Mit emotionalem „Crossover-Pop“ begeisterte „Isgaard“. Anschließend traten „Nagelritz“ (Gesang) und „Ringelnatz“ (Schifferklavier) „mit sehnsüchtigen bis frivolen Liedtexten“ vors Publikum. Seit 2009 auf den Bühnen unterwegs ist die „Tüdelband“ aus Hamburg – mit plattdeutschen Texten, die die Sängerin Mire selbst schreibt, und der Stilrichtung „von Pop bis Country“.

Im Rahmenprogramm dabei: Aussteller und lustige Spiele. Bürgermeister Horst Feddersen, der diese Veranstaltung auch organisiert hat, zeigte sich „erfreut, dass eine Gemeinde wie Rantrum in der Lage ist, eine Veranstaltung wie diese durchzuführen“ und verhehlte nicht, „dass wir mitgefiebert haben, ob diese wie geplant auch im Freien ablaufen kann – denn aus anderen Landesteilen erreichten uns Meldungen, in denen von heftigen Regenfällen die Rede war“. Zum Abschluss versprach Horst Feddersen auch das: „Wir sind uns einig, dass wir dieses Event auf jeden Fall wiederholen werden.“

hem



Eine besondere Atmosphäre zeichnete die erste „Nordische Nacht“ in Rantrum aus.

HEM